



## Mitgestaltung zukunftsweisender Projekte

# Bundesregister Nachhaltigkeit gestartet Registrieren Sie sich jetzt!

Die Zukunft des Bauwesens ist nachhaltig – und der Bedarf an Expertinnen und Experten für klimagerechtes Bauen ist groß. Mit dem Bundesregister Nachhaltigkeit schaffen die Ingenieur- und Architektenkammern eine unabhängige Plattform, um die Expertise von Ingenieurinnen und Ingenieuren sowie Architektinnen und Architekten zu bündeln und sichtbar zu machen.

Bauherrinnen und Bauherren erhalten zukünftig die Möglichkeit, dort gezielt unabhängige Nachhaltigkeitskoordinatorinnen

und -koordinatoren zu finden, die umfassend zu allen Planungs- und Bauaufgaben beraten.

Kammermitglieder können sich kostenfrei registrieren, um Nachhaltigkeitskoordinatorin oder Nachhaltigkeitskoordinator zu werden. Wer über die notwendige Nachhaltigkeitskompetenz bereits verfügt, kann diese direkt im Online-Test nachweisen. Zudem können sich Ingenieurinnen und Ingenieure das Fachwissen stufenweise aneignen und dann anschließend via On-

line-Test den bundesweit einheitlichen Leistungsnachweis ablegen. Personen mit anerkannten Abschlüssen wie „DGNB-Auditor“, „BNB-Koordinator“ oder „BNB-Sachverständiger“ können sich durch den Upload ihres Zertifikats direkt ins Bundesregister Nachhaltigkeit eintragen lassen.

Die Fortbildungsangebote der Länderkammern und der kostenlose Leistungsnachweis stellen sicher, dass die Eintragung ins Bundesregister fundierte Nachhaltigkeitskompetenz widerspiegelt.

## Wer kann sich registrieren?

### Zugangsvoraussetzungen

1. Mitglied einer Architekten- oder Ingenieurkammer
2. Leistungsnachweis als Online-Test oder von Systemanbietern

### Qualifikationswege für den Leistungsnachweis



Registrierung und Online-Test

Registrierung und Upload Nachweis

Mit erfolgreich absolviertem Leistungsnachweis oder entsprechenden Nachweisen werden Sie für das Bundesregister Nachhaltigkeit freigeschaltet.

## Für wen ist das Register gedacht?

Über das zentral geführte Bundesregister ist es Bauherren möglich, Nachhaltigkeitsexpertinnen und -experten der planenden Berufe einfach aufzufinden. Das Online-Register ermöglicht die gezielte Suche nach Ort, Gebäudetyp und fachlicher Ausrichtung für professionelle und private Bauherrinnen und Bauherren. Mit dem neuen Bundesregister bieten die Kammern eine kompakte Recherche zu unabhängiger Expertise.

## Warum qualifizieren?

Nachhaltiges Bauen ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung und zugleich die Zukunft des Bauwesens. Der Bedarf an Expertinnen und Experten für klimagerechtes Bauen nimmt kontinuierlich zu. Die neuen Nachhaltigkeitskoordinatorinnen und -koordinatoren der Kammern unterstützen dabei mit ihren Kompetenzen.

# Bundesregister Nachhaltigkeit

## Warum registrieren lassen?

Mit einer Eintragung im Bundesregister machen Planerinnen und Planer ihre Nachhaltigkeitsexpertise sichtbar. Bauherrinnen und Bauherren und Planerinnen und Planer finden so schnell zueinander. Die registrierten Ingenieurinnen und Ingenieure stärken somit ihre Position am Markt. Im Bundesregister werden nur qualifizierte Nachhaltigkeitskoordinatorinnen und -koordinatoren geführt, die Mitglied in einer Ingenieur- bzw. Architektenkammer sind. Für den Bauherren ein wichtiges Qualitätsmerkmal für eine unabhängige Beratung.

## Welcher Leistungsnachweis für die Eintragung?

Falls Kammermitglieder beispielsweise schon über entsprechende Praxiserfahrung verfügen und die notwendige Nachhaltigkeitskompetenz besitzen, können sie diese mit Start des Registers unkompliziert durch einen Online-Test auf [www.bundesregister-nachhaltigkeit.de](http://www.bundesregister-nachhaltigkeit.de) nachweisen. Parallel werden allgemeine Kurse oder Kurse auf modularer Basis entsprechend dem Aufbau des Leistungsnachweises angeboten, um sich Fachwissen in Sachen Nachhaltigkeit entsprechend anzueignen. DGNB-Auditorinnen und -Auditoren, BNB-Koordinatorinnen und -Koordinatoren sowie BNB-Sachverständige können sich mit ihrem Zertifikat direkt ohne Test über den Upload ihres Zertifikats registrieren. Mehr Informationen und Registrierung auf [www.bundesregister-nachhaltigkeit.de](http://www.bundesregister-nachhaltigkeit.de).

## Einladung

# talkING: Besichtigung CLTECH Brettsperrholzwerk



CLTECH Brettsperrholzwerk in Kaiserslautern.

Fotos: CLTECH



Die Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz lädt Sie im Rahmen der nächsten talkING-Veranstaltung zur Besichtigung des CLTECH Brettsperrholzwerk in Kaiserslautern ein.

CLTECH wurde 2024 mit dem Nachwuchspreis des Deutschen Ingenieurbaupreises ausgezeichnet.

**Datum:** 21. Mai 2025

**Beginn:** 14:00 Uhr

**Ort:** CLTECH GmbH & Co. KG  
Clara-Immerwahr-Str.10  
67661 Kaiserslautern

Folgende zwei Hallen können besichtigt werden:

### a. Abbundhalle

- Abbund/Zuschnitt von z.B. Dachstühlen
- Bau von Holzrahmenbauwänden
- BSP Abbund

### b. BSP-Werk

- Herstellung von Brettsperrholzplatten (Rohplatte)
- BSP Abbund

Bei dem prämierten Brettsperrholzwerk handelt es sich um einen 34 Meter span-

nenden und 2,6 Meter hohen hybriden Fachwerkträger, der die Ausbildung eines sehr ressourcensparenden Dachtragwerks ermöglicht. Durch die innovative Kombination von Eichenschwachholz mit den Stahlzugdiagonalen konnte eine schlanke und CO<sub>2</sub>-minimierte Konstruktionsweise mit geringer Bauhöhe realisiert werden.

Die Führung startet um 14 Uhr und endet gegen 15:30 Uhr. Im Anschluss an die Besichtigung laden wir Sie zu einer gemeinsamen Einkehr in die **Schloßbergstube** in der Sternbergerstr. 21 im benachbarten Otterbach eingeladen.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich bis zum 7. Mai 2025 via E-Mail bei Frau Anders unter [anders@ing-rlp.de](mailto:anders@ing-rlp.de) an.

Die Veranstaltungsreihe „talkING“ dient als Plattform, um den persönlichen Kontakt zwischen Mitgliedern und Präsidium sowie Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz herzustellen und zu stärken.

Darüber hinaus haben Kammermitgliedern die Möglichkeit, sich gegenseitig kennenzulernen und über berufspolitische oder fachliche Themen, Erfahrungen und Probleme auszutauschen.

## Ein junger Ingenieur in der fünften Generation

# Lukas Stallmann gestaltet als "Young Professional" den Weg in die Zukunft

Die Schulzeit ist fast vorbei, und die Zukunft klopft immer lauter an die Tür. Eine Frage, die viele junge Menschen umtreibt – oft unterstützt durch die Ratschläge von Eltern, Freunden und Verwandten: Was willst du später einmal machen? Welche Fähigkeiten bringst du mit? Und wohin soll dein Weg führen? „Irgendwas“ als Antwort passt heute kaum noch zur Lebensrealität junger Menschen. Die Erwartungen an den zukünftigen Beruf sind höher geworden. Die Jugend von heute weiß, was sie will, und legt großen Wert auf klare Ziele.

Der ideale Job sollte mehr bieten als nur den täglichen Trott: Er sollte Freude machen, Sinn stiften und Raum für persönliche und berufliche Weiterentwicklung bieten. Ob Sicherheit, Abwechslung oder Aufstiegsmöglichkeiten – die Erwartungen an die Zukunft sind vielfältig. Besonders gefragt sind Berufe, die mit Menschen zu tun haben, die der Gesellschaft nutzen oder die sich mit Themen wie Umweltschutz und moderner Technik beschäftigen.

Für Lukas Stallmann aus Ippenschied in der Nähe von Bad Sobernheim war schon früh klar, was er mal werden will. „Schon im Kindergarten wollte ich Bauingenieur werden“, erinnert sich der 24-Jährige, der auch Mitglied im Netzwerk Young Professionals der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz ist. Und der Berufswunsch hat sich in den folgenden Jahren weiter vertieft. „Bedingt natürlich auch dadurch, dass ich praktisch auf der Baustelle groß geworden bin.“ Stallmann kommt aus einer Bauunternehmer-Familie. Die Firma besteht heute in fünfter Generation, ihre Anfänge reichen zurück bis ins Jahr 1888.

Doch der junge Ingenieur wiegelt ab, dass der familiäre Druck zum Berufswunsch geführt habe: „Meine Familie hat immer gesagt, sie stellen es mir absolut frei, ob ich die Nachfolge antreten möchte oder auch nicht. Dementsprechend konnte ich eine freie Entscheidung treffen“. Die Faszination für den Beruf war einfach zu groß, als dass er einen anderen Beruf hätte wählen wollen. „Am Ende des Projekts steht ein fertiges Bauwerk, das betriebsbereit ist und dann 60 bis 80 Jahre Bestand hat – vielleicht sogar noch, wenn man selbst längst im Rentenalter ist.“, sagt Stallmann und erzählt weiter: „Das erlebe ich oft mit meinem Opa. Wenn wir zusammen unterwegs sind, zeigt er mir häufig Gebäude und sagt: ‚Da habe



Foto: Ingenieurkammer RLP

ich mitgebaut, und dort auch.' So kann man den nachfolgenden Generationen immer wieder zeigen, an welchen Projekten man selbst beteiligt war. Das ist genau die Faszination, die dieses Berufsbild und die gesamte Bauindustrie für mich ausstrahlen.“

Vor wenigen Wochen hat Stallmann sein Masterstudium an der Hochschule Mainz erfolgreich abgeschlossen. Lobend hebt er hervor: „An der Hochschule Mainz gibt es im Bereich Bauingenieurwesen eine sehr gute Lehre. Die Professoren sind den Studierenden gegenüber sehr aufgeschlossen und immer ansprechbar. Das liegt vermutlich auch daran, dass die Hochschule eher klein ist, wodurch der Austausch mit den Professoren sehr intensiv ist. Das führt zu einer qualitativ hochwertigen Lehre.“ Das Studium, die Unterstützung durch die Professoren, seine Zeit als Werkstudent – all das haben den 24-Jährigen in seiner Berufswahl bestärkt. Nie habe er verspürt, seinen Weg anders einschlagen zu wollen. „Aber das Studium ist kein Selbstläufer, das muss einem klar sein. Es gibt bestimmte Module, wie zum Beispiel Technische Mechanik oder Baustatik, die sehr abstrakt und stark mathematisch geprägt sind. Da musste ich viel Zeit investieren.“

Das hat er mehr als erfolgreich getan und ist nun in fünfter Generation als Geschäftsführer in das Familienunternehmen eingestiegen. Der 93-jährige Großvater ist die

dritte Generation, der Seniorchef und Vater Helmut Stallmann die vierte und Lukas Stallmann nun die fünfte Generation. „Ich wurde schon von klein auf an den Betrieb herangeführt und habe während meines Studiums gleichzeitig als Werkstudent im Unternehmen gearbeitet. Dabei war ich auch schon in die Projektleitung eingebunden, sodass das für mich nichts völlig Neues ist“, erklärt Stallmann. Trotz seines jungen Alters von 24 Jahren hat Lukas Stallmann schnell eine feste Position im Unternehmen eingenommen. „Wir haben langjährige Mitarbeiter, die mich von klein auf kennen und wissen, was ich kann“, erklärt er. Die Herausforderung, der sich manche Absolventen stellen müssen, wenn sie frisch von der Uni ohne Praxiserfahrung auf erfahrene Kollegen treffen, sieht er bei sich nicht. „Ich habe den nötigen Respekt vor der Berufserfahrung der älteren Kollegen, aber gleichzeitig auch schon eine gute eigene Berufserfahrung gesammelt. So funktioniert die Zusammenarbeit bei uns reibungslos.“

Neben seiner Rolle im Unternehmen ist Lukas Stallmann auch an der Entwicklung neuer Projekte beteiligt. „Ich bin aktuell in Teilzeit angestellt, wobei ich 80 Prozent meiner Zeit in das Unternehmen investiere und die restlichen 20 Prozent für eine Neugründung aufwende, die zum 1. Januar 2025 starten wird. Diese Neugründung wird als Synergieunternehmen zu unserem Bauunternehmen agieren“, erklärt er. Eine wei-

tere Idee seiner Arbeit liegt in der Konzeptionierung einer stationären Vorfertigung von Bauteilen. „Es ist äußerst spannend, Bauteile in Serie vorzufertigen, da dies nicht nur die Effizienz steigert, sondern auch unsere Mitarbeiter auf der Baustelle entlastet. Die Unterstützung des Personals vor Ort ist für uns von großer Bedeutung, da sie unter schwierigen Bedingungen den Gewinn erwirtschaften“, betont Stallmann. Darüber hinaus ist er mit der Optimierung interner Prozesse beschäftigt. „Aktuell arbeite ich an der Einführung von künstlicher Intelligenz in unseren Angebots- und Abrechnungsprozessen. Dies ist ein zentraler Punkt, um einen höheren Automatisierungsgrad zu erreichen und so schneller und effektiver Angebote und Abrechnungen zu erstellen.“

Für Schülerinnen und Schüler oder auch junge Studierende, die Interesse an dem Berufsbild Bauingenieur haben, hat Stallmann ein paar Tipps. Neben der beruflichen Praxis und der Entwicklung neuer Projekte sollten Schüler und Studierende auch früh-

zeitig eigene Erfahrungen - so wie er auch - sammeln. Praktika oder Werkstudententätigkeiten bieten die Möglichkeit, theoretisches Wissen in der Praxis anzuwenden und wertvolle Einblicke in die Branche zu gewinnen. So lassen sich nicht nur erste berufliche Kontakte knüpfen, sondern auch wichtige Erfahrungen sammeln, die für den weiteren Karriereweg von Bedeutung sind. „Praktische Einblicke sind entscheidend, um das theoretische Wissen anzuwenden und zu vertiefen. So erhält man nicht nur wertvolle Erfahrungen, sondern kann auch wichtige Kontakte knüpfen“, erklärt er.

Außerdem ist es ratsam, den Austausch mit erfahrenen Kollegen zu suchen. Networking und das Lernen von anderen spielen eine zentrale Rolle, um den eigenen beruflichen Horizont zu erweitern. Offenheit für aktuelle Entwicklungen, wie etwa den Einsatz von künstlicher Intelligenz, und eine kontinuierliche Weiterbildung sind ebenfalls entscheidend, um in der Bauindustrie langfristig erfolgreich zu sein. Mit diesen

Schritten können junge Menschen ihre berufliche Zukunft aktiv gestalten und sich auf die Anforderungen der Bauindustrie vorbereiten.

Eine weitere Möglichkeit für junge Ingenieure, sich zu vernetzen und Unterstützung zu erhalten, bietet das Netzwerk „Young Professionals“ der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz. Egal, ob noch im Studium oder am Beginn der beruflichen Laufbahn – das Netzwerk verbindet junge Ingenieurinnen und Ingenieure aus verschiedenen Fachrichtungen und fördert den Austausch und die Entwicklung innovativer Projekte. Erfahrene Beratende Ingenieure und Seniormitglieder stehen den Teilnehmenden als Mentoren zur Seite und unterstützen sie auf ihrem beruflichen Weg – und das vollkommen kostenfrei.

Mehr Infos unter: [www.ing-rlp.de/nachwuchs/netzwerk-young-professionals.html](http://www.ing-rlp.de/nachwuchs/netzwerk-young-professionals.html)

## Junior.ING

# Jury ermittelt Siegerinnen und Sieger des Schülerwettbewerbs

Der diesjährige Schülerwettbewerb Junior.ING schreitet mit großen Schritten auf das Finale zu. 190 Aussichtstürme im Mini-Format von Schülerinnen und Schülern aus ganz Rheinland-Pfalz im Wettbewerb 2024/25 zum Thema „Turm – hoch hinaus“ eingereicht.

Insgesamt nahmen 217 Mädchen und 293 Jungen von 35 Schulen aus Rheinland-Pfalz teil.

Die Aufgabenstellung des Wettbewerbs wechselt jährlich. In diesem Jahr hatten die Schülerinnen und Schüler zur Aufgabe, einen Turm zu entwerfen und unter Beachtung bestimmter Vorgaben im Modell zu bauen. So sollte der Turm eine Aussichtsplattform haben und Belastungen von oben und von der Seite standhalten. Bei der Gestaltung waren Kreativität und Geschick gefordert.

Am 19. März traf sich die Expertenjury zur Bewertung der Modelle in der Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz in Mainz. Viele Stunden begutachteten und prüften die Juroren Dipl.-Ing. (FH) Frank Hauptenthal M. Sc., Vizepräsident der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz, Dipl.-Ing. (FH) Katharina Häuser, Vorstandsmitglied der Kammer, Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Kurz von der RPTU Kaiserslautern-Landau



Die Jury (v.l.n.r.): Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Kurz (RPTU Kaiserslautern-Landau), Kammer-Vizepräsident Dipl.-Ing. (FH) Frank Hauptenthal M. Sc., Vorstandsmitglied Dipl.-Ing. (FH) Katharina Häuser und Volker Tschiedel (Bildungsministerium RLP).



Keine leichte Entscheidung für die Jury: Aus 190 kreativen Aussichtsturm-Modellen galt es die besten zu ermitteln.

und Volker Tschiedel aus dem Bildungsministerium Rheinland-Pfalz alle Modelle eingehend: Neben der Einhaltung der Abmessungen und Beachtung der vorgegebenen Materialien, wurden die Aussichtsmodellmodelle in den Kategorien „Statische Konstruktion“, „Gestaltung und Originalität“ sowie „Verarbeitungsqualität“ mit einem Punktesystem bewertet, bis schließlich die diesjährigen Platzierungen in beiden Alterskategorien ermittelt werden konnten.

Der Wettbewerb ist in zwei Alterskategorien (bis 8. Klasse und ab 9. Klasse) gegliedert. Die Platzierungen werden im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung am 16. Mai 2025 im ZDF-Konferenzzentrum in Mainz

bekanntgegeben. Die Erstplatzierten der beiden Altersklassen nehmen am Bundesentscheid teil, dessen Preisverleihung am 13. Juni 2025 im Deutschen Technikmuseum in Berlin stattfindet.

Mit dem bundesweiten Wettbewerb, an dem sich 15 Länderingenieurkammern beteiligen, möchten die Kammern das Interesse der Schülerinnen und Schüler am Ingenieurberuf stärken und das kreative technische Arbeiten fördern.

Zugelassen sind Einzel- und Gruppenarbeiten von Schülerinnen und Schülern aller allgemein- und berufsbildender Schulen. Ausgeschrieben ist der Wettbewerb in zwei

Alterskategorien – Kategorie I bis Klasse 8 sowie Kategorie II ab Klasse 9.

Seit 2021 ist der Wettbewerb Junior.ING in der Liste der von der Kultusministerkonferenz empfohlenen Schülerwettbewerbe aufgenommen. Damit erfüllt der Wettbewerb die von der Kultusministerkonferenz festgelegten „Qualitätskriterien für Schülerwettbewerbe“. Der Landeswettbewerb steht auch in diesem Jahr wieder unter der Schirmherrschaft der rheinland-pfälzischen Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig.

## Mitglieder

# Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Wir gratulieren allen Mitgliedern, die im März und April Geburtstag haben und wünschen Ihnen Gesundheit und beruflichen Erfolg sowie persönlich alles Gute.

### 40. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Nils Linnenboden  
Dan Pies B.Eng.  
Fuat Gögremis M.Eng.  
Roland Schreiber M.Sc.

### 50. Geburtstag

Dipl.-Ing. Nicolas Fischer  
Dipl.-Ing. (FH) Andrea Merkelbach  
Dipl.-Ing. (FH) Andre Knautz  
Dipl.-Ing. Arne Jerosch  
Dipl.-Ing. (FH) Christoph Braun  
Dipl.-Ing. (FH) Lars Stephan M.Sc.  
Dipl.-Ing. (FH) Stephanie Gotzhein

### 60. Geburtstag

Dipl.-Ing. Gabriele Lehr  
Dipl.-Ing. Ulrich Knoll  
Dipl.-Ing. (FH) Thomas Groß  
Dipl.-Ing. (FH) Arndt Feltens  
Dipl.-Ing. (FH) Waldemar Fast  
Dipl.-Ing. Christoph Treude  
Dr. rer.nat. Brigitta Carson  
Dipl.-Ing. Andreas Peters  
Dipl.-Ing. Niels Carlsen

### 70. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Joachim Kratz  
Dipl.-Ing. (FH) Reinhard Nelles  
Dipl.-Ing. Rolf-Dieter Schröder  
Hans-Werner Schumacher  
Dipl.-Ing. Klaus Elsen  
Josef Falkenberg  
Christian Decker  
Prof. Dr. Helmut Nikolay

### 75. Geburtstag

Dieter Echternach  
Dipl.-Ing. Erich Klöckner  
Dipl.-Ing. Hermann Hirschbiel  
Dipl.-Ing. (FH) Günter Retzler  
Dipl.-Ing. (FH) Reinhard Bohn  
Dieter Hoffmann  
Dipl.-Ing. Hans-Christian Schneider  
Dipl.-Ing. Johannes Walz

### 76. Geburtstag

Dipl.-Ing. Hans-Joachim Heck  
Walter Feuereisen  
Hans A. Weber  
Dipl.-Ing. (FH) Volker Menzel

### 77. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Ingfried Thran  
Dipl.-Ing. Hans Walberg  
Dipl.-Ing. Reinold Lenhard  
Walter Wilking

### 78. Geburtstag

Dipl.-Ing. Gerhard Peters  
Dipl.-Ing. Walter Arnold  
Hermann Bous  
Dipl.-Ing. (FH) Horst Wonka

### 80. Geburtstag

Dipl.-Ing. Falko Mende  
Dipl.-Ing. (FH) Alfred Zerbe  
Dipl.-Ing. Wolfgang Schmidt

### 82. Geburtstag

Herbert Bayer  
Dipl.-Ing. Günter Thiede  
Dipl.-Ing. (FH) Friedhelm Girolstein

### 83. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Josef Kluck

### 84. Geburtstag

Dipl.-Ing. Günther Hillen  
Dipl.-Ing. (FH) Rolf Voland  
85. Geburtstag  
Bernd Meuthen  
Franziskus-Josef Weis  
Dipl.-Ing. (FH) Hermann Terporten  
Dipl.-Ing. (FH) Josef Rittgen  
86. Geburtstag  
Dipl.-Ing. (FH) Dieter Lohner

### 87. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Gerhard Klaßmann  
Dr.-Ing. Uwe Ritscher

### 88. Geburtstag

Hermann-Josef Klein  
Ing. (grad.) Hans Jappsen

### 89. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Reinhard Winter M.Eng.

### 90. Geburtstag

Dipl.-Ing. (FH) Helmut Clemenz

### 91. Geburtstag

Dipl.-Ing. Siegfried Janz

### 95. Geburtstag

Dr.-Ing. Charalabos Nikolaidis

## Neueintragungen

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

Dipl.-Ing. Patrick Blase  
Dipl.-Ing. (FH) Hansjürgen Ciupke  
Dipl.-Ing. (FH) Peter Cuntz  
Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Claudio di Marco

Yannick Giloy M. Eng.  
Daniel Griebß B. Eng.  
Dipl.-Ing. (FH) Jennifer Hahn  
Dipl.-Ing. (FH) Torsten Horne M. Eng.  
Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Löser  
Dipl.-Ing. (FH) Daniel Pees  
Dipl.-Ing. (FH) Florian Raber  
als **Beratende Ingenieurin / Beratender Ingenieure**

Fuat Gögremis M. Eng.  
Dipl.-Ing. Norman Schneider  
als **Pflichtmitglieder (§ 64 LBauO)**

Kalina Franczak, Ingenieurin  
Mehmet Fatih Kaban, Ingenieur  
Dipl.-Ing. (FH) Daniel Pees  
Dipl.-Ing. Norman Schneider  
Peter Theobald M. Eng.  
als **Pflichtmitglieder (§ 66 LBauO)**

Dipl.-Ing. (FH) Christian Becker  
Lisa Sylvia Blechschmidt M. Sc.  
Dipl.-Ing. (FH) Martin Breitsch  
Florian Gouverneur B. Sc.  
Dipl.-Ing. (FH) Ingo Michels  
Daniel Müller M. Sc.  
Dipl.-Ing. (FH) Alexander Schulz-Pflugbeil

Shashwat Shubham, Ingenieur  
als **Pflichtmitglieder (§ 103 LWG)**

Dipl.-Ing. (FH) Taoufik Boudhaim  
Ingenieur Masood Kamal  
Dipl.-Ing. Tobias Rheinwald  
als **Freiwillige Mitglieder**

## Kündigungen

Wir verabschieden uns von den Mitgliedern, die ihre Mitgliedschaft gekündigt haben:

Dipl.-Ing. Agnes Wittner  
Edwin Schotthöfer  
Dipl.-Ing. (FH) Günther Jung  
Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Streuber  
Hans-Günther Jäger  
Dipl.-Ing. Werner Lösch  
Berthold Günster  
Franz Egger  
Dipl.-Ing. (FH) Thorsten Wagner  
Dipl.-Ing. Reinold Lenhard  
Dr. Tilman Westhaus  
Prof. Dr. Alexander Reinartz  
Christopher Gutal M.Eng.  
Dipl.-Biologe Uwe Weibel

Dipl.-Ing. (FH) Horst Heinemann  
Dipl.-Ing. (FH) Erich Weinbrenner  
Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Süßling  
Dipl.-Ing. Ingrid Henneker

## Verstorbene

Die Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz trauert um ihren geschätzten Kollegen:



**Dipl.-Ing.  
Christian-L. v. Kaphengst  
aus Mainz**

Herr v. Kaphengst war viele Jahre Vorstandsmitglied und Ehrenmitglied der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz.

Wir sprechen allen Angehörigen unsere tiefe Anteilnahme aus und bewahren dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken in Dankbarkeit für die Jahre der Zusammenarbeit.

## Fort- und Weiterbildung

### Mai – Juni 2025

Datum	Seminar	Seminar-Nr.
07.05.2025–25.06.2025, online	Sachverständige für Schall und Wärmeschutz	SVSW 12
07.05.2025, online	Bauphysikalische Anamnese von Materialien, Konstruktionen und Bau-schäden	EEBD-5 01
08.05.2025, Ostfildern	Workshop: Erstellung eines Energieausweises für Wohngebäude – Teil 1	EEBA-8 07
09.05.2025, Ostfildern	Workshop: Erstellung eines Energieausweises für Wohngebäude – Teil 2	EEBA-9 07
20.05.2024, online	Bauen im Bestand – ingenieurmäßige Bilanzierung und Innendämmung	EEVW-1 07
02.06–24.07.2025, online	Zukunft Planen und Bauen - Brückenqualifizierung für Fachkräfte aus dem Bau- und Planungswesen	IQ_ZPuB -08-BW
03.06.2025, Ostfildern	Virtuelle und hybride Meetings moderieren	VHMM 01

Mitglieder der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz erhalten 25 % Teilnehmerrabatt. Weitere Informationen, Seminarinhalte sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter [www.ingenieurbildung-suedwest.de](http://www.ingenieurbildung-suedwest.de). Worin möchten Sie sich weiterbilden? Teilen Sie uns gerne Ihre Wunschthemen zum Thema Fortbildung von Ingenieuren mit. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen.

## Impressum

### Herausgeber

Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz  
Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Präsident: Dr.-Ing. Horst Lenz  
Geschäftsführer: Martin Böhme  
Rheinstraße 4a, 55116 Mainz  
Tel.: 06131 / 95 98 6-0 · Fax: 06131 / 95 98 6-33  
E-Mail: [info@ing-rlp.de](mailto:info@ing-rlp.de) · Internet: [www.ing-rlp.de](http://www.ing-rlp.de)

### Redaktion

Verantwortlich: Martin Böhme, Geschäftsführer  
Redaktion: Irina Schäfer

Redaktionsschluss: 17.03.2025  
Die Beilage ist das Nachrichtenblatt der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz und Bestandteil der Ausgabe Rheinland-Pfalz des Deutschen Ingenieurblattes.

### Fachliche Beiträge

Ihre fachlichen Beiträge oder Manuskripte senden Sie bitte bis zum Redaktionsschluss am 10.05.2025 an [schaefer@ing-rlp.de](mailto:schaefer@ing-rlp.de). Wir behalten uns vor, Ihre Beiträge redaktionell zu bearbeiten und ggf. zu kürzen.

### Urheberrecht

Die in der Länderbeilage Rheinland-Pfalz publizierten Artikel und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Veröffentlichungen bedürfen der Zustimmung der Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz.